

Fraktion der SPD und der Fraktion...
im Beirat Schwachhausen

23.06. 2026

Eichenprozessionsspinner in Bremen

Der Eichenprozessionsspinner breitet sich zunehmend aus und stellt insbesondere aufgrund seiner Brennhaare eine Gefahr für die Gesundheit von Menschen und Tieren dar. Vor dem Hintergrund zunehmender Befallszahlen in Folge milder Winter und klimatischer Veränderungen bitten wir die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Wie stellt sich die aktuelle Befallssituation des Eichenprozessionsspinners in Schwachhausen dar?

Wie viele Befallsorte sind der Verwaltung bekannt?

Gibt es Schwerpunkte oder Hotspots in bestimmten Ortsteilen und Grünanlagen?

Wie hat sich die Entwicklung in den vergangenen fünf Jahren dargestellt?

Welche Maßnahmen zur Überwachung, Meldung und Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners werden derzeit durch die Freie Hansestadt Bremen, den Umweltbetrieb Bremen sowie weitere öffentliche Träger durchgeführt?

Welche Schutzmaßnahmen werden an Befallsorten getroffen?

Nach welchen Kriterien werden Bekämpfungsmaßnahmen veranlasst?

Welche Erfahrungen liegen hinsichtlich der Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen vor?

Wie wird die Bevölkerung informiert?

Wie werden besonders sensible Bereiche geschützt?

Welche Vorkehrungen bestehen für Krankenhäuser, Schulen, Kitas, Spielplätze, Sportanlagen, stark frequentierte Grünanlagen etc.

Gibt es hierfür besondere Priorisierungskriterien?

Welche Zuständigkeiten bestehen für private Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer sowie Wohnungsbaugesellschaften bei einem Befall mit dem Eichenprozessionsspinner?

Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten hat die zuständige Behörde bei Gefährdungen für die öffentliche Gesundheit?

Welche Beratungs- oder Unterstützungsangebote bestehen?

Welche Schlussfolgerungen zieht der Senat?

Werden Befallsorte systematisch erfasst und dokumentiert?

Sehen die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz angesichts der zu erwartenden klimatischen Veränderungen Handlungsbedarf für ein langfristiges Monitoring- und Managementkonzept zur Eindämmung des Eichenprozessionsspinners und zum Schutz besonders sensibler Bereiche?